



GAW

EIN-BLICHE

Weltweit Gemeinden helfen

Gustav-Adolf-Werk Hauptgruppe Hessen-Nassau e.V.
Freundesbrief März 2025



Schnelle Hilfe des GAW im Libanon

GAW ist ein zuverlässiger Partner

Viele Menschen sind verunsichert. Besorgt wird gefragt: was kommt auf uns zu? Worauf müssen wir uns einstellen? Worauf ist Verlass? Wir befinden uns offensichtlich in einer Situation des rasanten Wechsels und des Umbruchs. Das betrifft die gesellschaftspolitische und auch die wirtschaftspolitische Situation, die Politik im Großen wie im Kleinen. Vertrauen schwindet, Misstrauen wächst. Solide Bündnisse zerbröseln. Partnerschaften werden in Frage gestellt und aufgekündigt. Die Klimaveränderung ist nicht mehr zu leugnen. Die weltweiten Flüchtlingsströme werden vermutlich weiter „fließen“. Die Not in der Welt wird nicht geringer.

Einfache Antworten helfen nicht und einfache Lösungen gibt es sicher auch nicht. Aber einfach Gutes tun und Zeichen setzen, das ist möglich. So, wie es das biblische Leitwort für die Arbeit des GAW betont: „Solange wir noch Zeit ha-

ben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal.6,10). Natürlich ist klar: die weltweite Not wird dadurch nicht völlig ausgeremert. Aber für diejenigen, die das Gute durch unsere Hilfe erfahren, bedeutet es sehr viel. Hilfe ist ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit, sichert Leben und Überleben. Helfen und unterstützen Sie uns, damit wir noch viele solcher Zeichen setzen können. Wir wollen als GAW ein verllässlicher Partner sein – z.B. auch für die kleine evangelische Kirche in Armenien, die wir mit dem diesjährigen Passionsopfer unterstützen.

Ihr

Jürgen Barth

(Vorsitzender
GAW Hessen-Nassau)



Wir danken für Ihre Spenden

Rund 50.000Euro haben Sie bis im Jahr 2024 gespendet. Dafür danken wir von ganzem Herzen. Schauen Sie mal auf unsere Spendenseite. Vielleicht finden Sie noch ein Thema, das Sie bewegt.



Spenden

Passionsopfer 2025

Hilfe für geflüchtete Christen aus Bergkarabach

Nur kurze Zeit sorgte die bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Aserbaidschan und Armenien im September 2023 für Schlagzeilen in den Medien. Es ging um die Region Bergkarabach. Die Region liegt wie eine Insel im Staatsgebiet von Aserbaidschan. Sie war überwiegend von Armeniern bewohnt. Nach einem Referendum hatte sich die Region 1991 für unabhängig erklärt. Die Armenier sind eines der ältesten christlichen Völker der Menschheitsgeschichte und haben in ihrer langen Geschichte viel Leidvolles ertragen. Immer wieder waren sie Opfer der umliegenden Mächte. Sie wurden grausam verfolgt (Genozid zu Beginn des 20. Jahrhunderts) und oft vertrieben. 2023 fehlten den Armeniern in Bergkarabach über Monate hinweg ausreichend Lebensmittel, medizinische Güter und Energie. Dem militärischen Großeinsatz Aserbaidschans im Herbst waren sie unterlegen und mehr als 100.000 Armeniern blieb nur die Flucht – sie wurden vertrieben.



Foto: Haaks

Auch wenn so gut wie niemand mehr darüber redet und die Weltöffentlichkeit kaum noch Notiz von den vertriebenen Armeniern nimmt: die Not ist geblieben! Sie brauchen Hilfe. Wir wollen sie nicht vergessen! Wir wollen helfen, Not lindern.

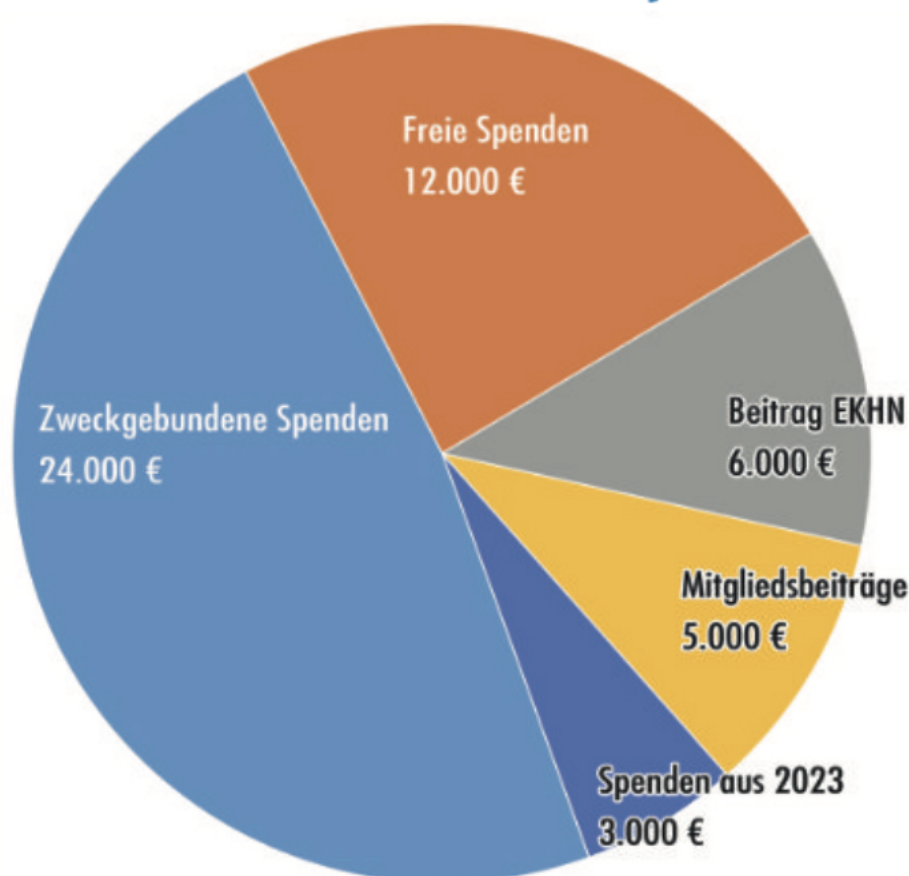
Politische Umwälzungen, wie in Syrien oder die Not im Gaza-Streifen haben die Not in Armenien vergessen lassen. Mit dem Passionsopfer 2025 lenken wir wieder die Aufmerksamkeit auf die Not der christlichen Gemeinden in Armenien.

Spendenkonto Passionsopfer Armenien

IBAN: DE 04 5206 0410 0204 1125 71
Am einfachsten spendet sich's online



Wir danken für Ihre Spenden!



50.000 Euro haben Sie uns 2024 anvertraut. Dafür danken wir im Namen aller, denen wir helfen können, von Herzen. Bei den zweckgebundenen Spenden wissen Sie genau, wo das Geld hingeht. Durch Ihre freie Spenden können wir in aktuelle Krisen helfen. Auf unserer Website sehen Sie die geförderten Projekte mit den jeweiligen Summen.



Impressum EIN-BLICHE

Info für Mitglieder GAW-Hessen-Nassau
Geschäftsstelle :
Pfarrer i.R. Jürgen Barth
Steinstr. 12 | D 35435 Wettenberg

Redaktion: Jürgen Barth, Hans Genthe
Satz: Hans Genthe
www.gaw-ekhn.de
SPENDENKONTO:
IBAN: DE 04 5206 0410 0204 1125 71

Geflüchtete Frauen in Griechenland

Unterstützer und Unterstützerinnen gesucht



Jahresprojekt 2025

Viele evangelische Gemeinden in Griechenland wurden nach dem 1. Weltkrieg von Griechen gegründet, die aus der Türkei vertrieben wurden. Die Erfahrung, Nachkommen von Flüchtlingen zu sein, macht sie aufmerksam für die Nöte der heutigen Flüchtlinge. Geflüchtete Frauen in Griechenland ist das Jahresprojekt 2025.

„Sie leben fast wie die urchristlichen Gemeinden im Neuen Testament“, erzählt Petra Dehe-Zecha nach einer Reise zu kleinen evangelischen Gemeinden in Griechenland. Zusammen mit sechs weiteren Frauen aus verschiedenen Regionen und Arbeitsbereichen des Gustav-Adolf-Werks be-



Fotos: Pauska

eindruckte sie im April 2024 „die Begegnung mit den gläubigen Menschen“ in Thessaloniki, Katerini, Volos und Athen.

Sprachkurse

In Griechenland gibt es kaum kostenfreie Griechischkurse. Olga aus der Ukraine erzählt: „Nur wenn ich die Sprache kann, finde ich einen Job. Ohne Einkommen kann ich mir aber keinen Sprachkurs leisten.“ Die Biologin ist mit ihren beiden Töchtern aus Mariupol geflohen. Dank dem kostenlosen Sprachkurs in der evangelischen Gemeinde in Katerini kann sie sich inzwischen besser auf Griechisch verständigen.



Wohnraum und Starthilfe

Die evangelische Gemeinde im anarchisch geprägten Stadtteil Exarchia in Athen bietet Geflüchteten – aktuell vor allem aus der Ukraine – sowohl Wohnraum als auch Gemeinschaft. Mit Hilfe des GAW wurde bereits eine Wohnung für sie im Gemeindehaus renoviert, jetzt soll eine zweite folgen. Außerdem erhalten junge Frauen mit Kindern Starthilfe, um ihren Berufsabschluss in Griechenland anerkennen zu lassen.



Lebensmittelhilfe

Außerhalb der Stadt Thessaloniki gibt es hinter hohen Mauern ein Flüchtlingslager. Menschen wohnen dort teilweise jahrelang in großer räumlicher Enge in Containern. Besonders Frauen haben keine Rückzugsmöglichkeiten. Direkt neben dem Lager gibt es deshalb die „Casa Base“, einen geschützten Treffpunkt für Frauen mit Ruheorten, Beratung, Sprachkursen und praktischer Lebensmittelhilfe.



Ideen für die Arbeit in der Gemeinde

Ein großer Teil unserer Mitglieder sind Kirchengemeinden. Diese können das Anliegen des Gustav-Adolf-Werks,

Christen in der Minderheit zu unterstützen, in ihre Projekte aufnehmen. Dafür bieten wir Ideen und Material an.

Fürbitte Reminiscere

Hilfe für Flüchtlinge in Armenien



Am 16. März 2025, dem Sonntag Reminiscere, dem 2. Sonntag in der Passionszeit, halten Gemeinden in ganz Deutschland in ihren Gottesdiensten Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen. Wir machen auch in diesem Jahr die schwierige Lage in Armenien zum Thema der Hilfe. Halten Sie Fürbitte und sammeln Sie Kollekten in Gottesdienst und Andacht.

Konfigabe

Unterrichtsentwürfe für Engagement



Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen, wie Jugendliche in Minderheitskirchen leben. Sie können zwischen zwei Projekten wählen: In **Argentinien** errichtet eine evangelische Gemeinde eine Grundschule. Sie braucht Unterstützung. Eine Gemeinde in **Armenien** hilft Jugendlichen, aus Armut und Not herauszukommen.

Kindergottesdienst

Kinder in der Ukraine



Pfarrer Alexander Gross im Dorf Nowohradkiwka nahe Odessa und sein Team helfen in den Notlagen des dritten Kriegswinters in der Ukraine. Die Gemeinde hat in ihrem Pfarrhaus das Kinderzentrum „Bethanien“ eingerichtet. Hier können Kinder unbeschwert spielen und lernen. Es gibt ein leckeres Mittagessen, auch Kleidung, Schuhe und Schulmaterial.

Urlaub bei Freunden

zu Gast in Partnerkirchen des GAW



Viele Partnerkirchen des GAW unterhalten eigene Tagungs- und Begegnungszentren sowie Gästehäuser und Gästewohnungen in verschiedenen Gemeinden und Ländern Europas. Nutzen Sie die Chance für Ihren Urlaub oder für Bildungs- und Begegnungsreisen!

Projektideen für die Arbeit in der Gemeinde sehen Sie über den QR-Code oder Sie geben diese Adresse in Ihren Internetbrowser ein:
gustav-adolf-werk.de/gemeindearbeit.html





Evangelisch in Rumänien

Schülerwohnheim „Dr. Ernst Weisenfeld“ vom GAW Hessen-Nassau unterstützt

3.000 Euro konnten wir im vergangenen Jahr an das Schülerwohnheim in Siebenbürgen überweisen. Dort wohnen Kinder und Jugendliche verschiedener Konfessionen und aus verschiedenen Ortschaften Rumäniens.

Jeden Montag beginnt die allwöchentliche Montagssitzung mit einer Abendandacht. Leiterin Alexia Toba versucht, den Kindern und Jugendlichen dabei klar zu machen, dass das Wort der Bibel „uns bis auf den heutigen Tag uns für unser Leben durchaus noch ansprechen kann“. Leiterin Alexia Toba ist es besonders wichtig, in ei-

nem vorwiegend orthodoxen Land wie Rumänien die Alternative zu bieten, evangelisch-christliche Werte aufzuzeigen und den Schülern und Schülerinnen als Richtschnur auf ihren Lebensweg mitzugeben.

„Damit leistet das evangelische Schülerwohnheim seinen, wenn auch kleinen, Beitrag dazu, das Absterben der deutschen Kultur zu verhindern und den evangelischen Glauben in Rumänien, einem zu 90% orthodoxen Land, bekannt und zugänglich zu machen.“

Ihre Gäste spenden für das GAW

Es gibt gute Anlässe für Anlassspenden



Foto: unsplash

"Anstelle von Geschenken erbitten wir eine Spende für ..."

Kennen Sie diese Bitte? Man liest sie immer öfter. Gerade ältere Menschen

"brauchen nichts mehr", wie sie oft selbst sagen. Kinder dagegen sind voller brennender Wünsche. Mit dem Älterwerden lässt das nach. Und wenn die Gäste vor dem runden Geburtstag oder vor dem Jubiläum fragen: Was wünschst Du Dir? Da fällt einem oft nichts Sinnvolles ein. Übrigens ... Auch bei Trauerfeiern liest man in letzter Zeit öfter diesen Satz: "Anstelle von Kränzen und Blumen erbitten wir eine Spende für ..."

Das Gustav-Adolf-Werk bietet an:

Schenken Sie für Menschen in Not, für Kinder in Armut! Wenn Sie eine kleinere



Foto: P. Bongard/fundus.media

oder größere Feier haben, bitten Sie Ihre Gäste um eine Spende für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen. Schauen Sie sich dazu auf unserer Internetseite um.

Was Sie tun können:

Wir schicken Ihnen dann einen Link, den Sie Ihren Gästen bereits in der Einladung mitteilen können sowie einen QR-Code, den Sie beispielsweise auf die Einladung setzen können. Für Überweisungsträger bekommen Sie von uns ein Kürzel, damit wir die Spende genau zuordnen können. Am Ende sagen wir Ihnen, wieviel Geld Ihre Gäste für Ihr Projekt gespendet haben. Nutzen Sie dazu unser Formular auf der Internetseite.





Nachrichten aus Hessen-Nassau

regovo u.a. tausend Brote gebacken und 400 Portionen Essen gekocht und verteilt.

Die Gesamtbilanz der Hilfsorganisation ist beeindruckend: Organisatorin Jutta Lösch schreibt uns, in den letzten drei Jahren seien 28 Transporte mit humanitären Hilfsgütern in Beregovo angekommen und verteilt worden, jeweils meist 15 Tonnen schwer. 2025 sammle das Projekt verstärkt Gummistiefel in allen Größen, auch einzelne – „ein linker Grüner und ein rechter Blauer halten auch die Füße trocken“.

Erwähnenswert sei das neu gebaute Lazarett auf dem Areal des Diakonischen Offices und der Bunker mit einem großen Begegnungsraum und einer Küche. Alles müsse noch freundlich und gut mit kleinen Wohninseln eingerichtet werden. Außerdem erbittet Jutta Lösch warme Decken, Schlafsäcke und Zelte. Kontakt: info@taeglich-Brot-fuer-Beregovo.de

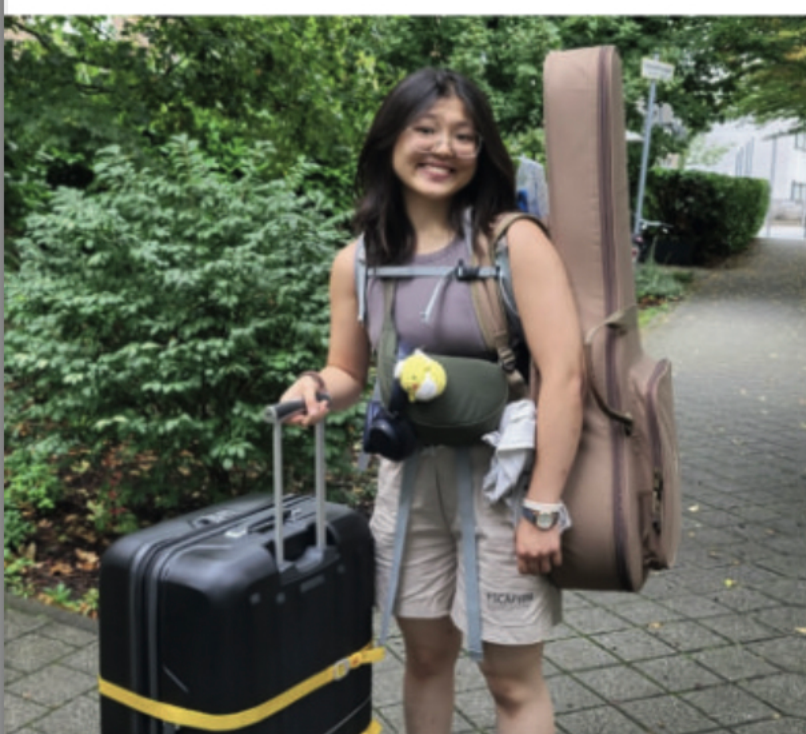
28 Hilfstransporte in drei Jahren

Beregovo ist eine Stadt in der westlichen Ukraine nahe der ungarischen Grenze. Seit 2001 unterstützt das Neu-Isenburger humanitäre Hilfsprojekt „...täglich Brot für Beregovo“ die Menschen im Gebiet Beregovo. Dort verteilt das Diakoniezentrum die Hilfsgüter ohne Ansehen von Konfession oder Herkunft. Tag für Tag werden in Be-



Mitgliederversammlung 2024

Die Mitgliederversammlung am 16. November 2024 stand ganz im Zeichen der Fotos, die der Fotograf Oleksandr Klymenko aus der Ukraine, gezeigt hat. Zu Gast in dieser Mitgliederversammlung war Propst Stephan Arras, der die Versammlung mit einer Andacht einleitete. Die Mitgliederversammlung wurde per Zoom an externe Teilnehmer gesendet.



Freiwilligendienst in Barcelona

demitglieder, konnte ich mich schon sehr gut und schnell einleben. Die schnelle Eingewöhnung habe ich auch meiner Mitbewohnerin, die als Religionspädagogik-Studentin hier ein Praxissemester absolviert, zu verdanken. Denn oft überschneiden sich unsere Einsatzstellen und wir stärken uns gegenseitig den Rücken. Meine Hauptaufgaben bestehen daraus, dass ich bei den sonntäglichen Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und Festen, bei der Kinder- und Jugendarbeit in der deutsch-evangelischen Gemeinde mitwirke.

Lesen Sie mehr

Nun bin ich tatsächlich schon seit einem Monat in meiner Einsatzstelle in der deutsch-evangelischen Gemeinde Barcelona. Dank der herzlichen Aufnahme durch die Pfarrfamilie und der Gemein-

